

B. KLAUSNITZER, Dresden & R. BELLSTEDT, Gotha

Glückwunsch für WOLFGANG HEINICKE zum 80. Geburtstag

WOLFGANG HEINICKE wurde am 5. Januar 1932 in Pegau/Sachsen als einziges Kind des Volksschullehrers KURT HEINICKE und seiner Ehefrau MARTHA HEINICKE geb. SCHÖLZKE geboren. Die Schulbildung begann mit dem Besuch der Volksschule/Hauptschule in Pegau von 1938 bis 1946. Ein begeisterter Naturkundlerlehrer, FRITZ IRMSCHER, weckte das Interesse des wissbegierigen Schülers an Insekten. Schon 1948 konnte der sechzehnjährige WOLFGANG die im Kriege etwas beschädigte Schmetterlingssammlung von FRITZ IRMSCHER durch Kauf übernehmen.



Abb. 1: WOLFGANG HEINICKE an seinem 80. Geburtstag in seiner Wohnung in Gera. Foto: R. BELLSTEDT.

An die Schulzeit schlossen sich Lehrzeit und praktische Tätigkeit als Drogist in den Jahren 1946 bis 1952 an. In dieser Zeit lernte WOLFGANG HEINICKE Herrn GERHARD SCHADEWALD (damals Beersdorf bei Zeitz) kennen, der mit seinen Anregungen die wesentlichen Grundlagen für die lebenslange Beschäftigung mit den Schmetterlingen legte. In den Jahren 1952-1953 absolvierte HEINICKE ein einjähriges Studium der Naturwissenschaften für Neulehrer in Leipzig und legte danach extern die 1. und 2. Lehrprüfung ab. Es schloss sich eine Tätigkeit als Berufsschullehrer von 1953-1956 in einem Jugendwerkhof für straffällig gewordene Jugendliche an.

Ab 1953 wohnte WOLFGANG HEINICKE in Bad Klosterlausnitz. Wie bei manchem bedeutenden Entomologen begann der ernsthafte Teil - nach einem prägenden Anfang - mit einem Schlüsselerlebnis. Dies war bei WOLFGANG HEINICKE der Nachweis der Noctuide *Heliophobus texturata* ALPHÉRAKI (jetzt: *kitti* SCHAWERDA) im Jahre 1954 am Licht in Bad Klosterlausnitz, einer der ersten Funde in Deutschland. Die Tragant-Eule, ein Falter feiner Schönheit, mit zarten weißen, aber deutlich abgehobenen Linien auf olivbraunem Grund, einem vornehmen Uncus mit leichter Biegung und zarten Valven - kurzum, ein Objekt zum Verlieben. Mit Akribie wurde alles zusammengetragen, und drei gediegene Studien über diese Art wurden zur Visitenkarte des „Neuen“ Bald ergaben sich enge Kontakte zu dem Noctuidenspezialisten ULRICH VÖLKER in Jena und durch diesen zu dem namhaften Spezialisten CHARLES BOURSIN (Paris).

CHARLES BOURSIN prägte die weitere wissenschaftliche Entwicklung sehr nachhaltig, indem er riet, die entomologische Tätigkeit auf die Eulenfalter zu beschränken. Dieser Rat wurde seit dem Jahre 1955 befolgt. Seither befasste sich WOLFGANG HEINICKE ausschließlich mit den Eulenfallern (Familie Noctuidae) weltweit und legte eine ansehnliche Spezialsammlung an. In 250 Kästen sind 2.859 Arten in 26.908 Exemplaren enthalten. Sie befindet sich seit 1995 im Museum der Natur in Gotha (Stiftung Schloss Friedenstein) und wurde von ihm bis Ende 2001 noch fortlaufend ergänzt. Im Museum der Natur Gotha werden auch sein umfangreiches Archiv und die reiche Sonderdrucksammlung aufbewahrt.

WOLFGANG HEINICKE zog 1956 nach Gera, wo er von 1956-1964 als Fachlehrer für Drogisten an Berufsschulen der Stadt Gera tätig war. Im Jahre 1964 wurde er in die Abteilung Volksbildung des Rates des Bezirkes Gera versetzt. Dort war er zuerst als Oberreferent für Berufsschulen tätig, später wurde er Leitender Mitarbeiter für die Planung des Schulnetzes und des Schulbaues. In den Jahren 1966-1969 absolvierte WOLFGANG HEINICKE ein kombiniertes Direkt- und Fernstudium an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, das mit dem akademischen Grad Diplompädagoge abgeschlossen wurde. Mit Auflösung der Räte der Bezirke und Bildung der neuen Bundesländer im Jahre 1990 wurde seine Dienststelle geschlossen, und er wurde nach 26 Dienstjahren in den Vorruhestand entlassen.

WOLFGANG HEINICKE engagierte sich etwa ab 1955 in vielfältiger Weise in seiner Freizeit für die Belange der Entomologie, vor allem im Rahmen des Kulturbundes, in dem die Mehrzahl der Insektenkundler organisiert gewesen ist. Er war jahrzehntelang Leiter der Fachgruppe Insektenkunde in Gera und Mitglied von Ausschüssen Entomologie in Thüringen und im zentralen Rahmen. In diesen Gremien hat er vor allem die Lepidopterologie vertreten und sich darum bemüht, dass stets ein guter Zusammenhalt, ein schöpferisches wissenschaftliches Klima herrschte. WOLFGANG HEINICKE war maßgeblich am Projekt „Insektenfauna der DDR“ beteiligt, indem er die einzelnen Familienbearbeiter für die „Großschmetterlinge“ förderte und selbst (gemeinsam mit CARL NAUMANN †) die Familie Noctuidae bearbeitete (1980-1982) und dabei hohe Maßstäbe setzte. In diesem Zusammenhang leitete er über 20 Jahre lang den „Arbeitskreis Macrolepidoptera“ Die „Eulenfauna“ kann mit Recht als sein Lebenswerk bezeichnet werden. Sie ist ein Beispiel gelungener Faunistik für ein größeres Gebiet und durch ihre Gründlichkeit und Genauigkeit ein Vorbild auch für die Bearbeitung anderer Insektengruppen (auch aus methodischen Gründen). Für die Noctuidae stellt sie eine Grundlage dar, die bei jeder Arbeit über diese Familie nicht nur in Ostdeutschland berücksichtigt werden muss.

WOLFGANG HEINICKE ist Gründungsmitglied der im Jahre 1990 ins Leben gerufenen „Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.“ und hat als Mitglied des Vorstandes und des Beirates engagiert mitgearbeitet und die Gesellschaft mit seinen großen Erfahrungen erheblich unterstützt.

Die „Entomofaunistische Gesellschaft“ hat von 1998 bis 2003 ein sechsbändiges Werk herausgegeben, die „Entomofauna Germanica“, in dem erstmals alle in Deutschland vorkommenden Insektenarten vollständig dokumentiert sind. Band 3 (1999) ist den Schmetterlingen gewidmet. WOLFGANG HEINICKE hat als Herausgeber und Autor diesen Band ganz wesentlich mitgestaltet. Es war ihm gelungen, einen großen Kreis von Lepidopterologen in ganz Deutschland für eine Zusammenarbeit zu gewinnen und zu begeistern.



Abb. 2: Geburtstagsrunde am 5. Januar 2012, von links MALTE JÄNICKE, BERNHARD KLAUSNITZER, HELGA DÖBBELIN, TOM LIEBSCHNER (Enkel), WOLFGANG HEINICKE, RONALD BELLSTEDT, FRANK CREUTZBURG. Foto: ANNETT LIEBSCHNER.

Die Akademie der Wissenschaften zeichnete im Jahre 1978 WOLFGANG HEINICKE gemeinsam mit vier weiteren Entomologen für ihre entomofaunistische Tätigkeit mit der LEIBNIZ-Medaille aus. Eine weitere große Auszeichnung für seine Forschungen über die Eulenfalter (Noctuidae) erhielt er am 18.3.1999 in Basel mit der MEIGEN-Medaille der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie. WOLFGANG HEINICKE wurde von der Entomofaunistischen Gesellschaft am 17.05.2003 mit der Medaille „Für Verdienste um die Entomologie“ geehrt. Er ist Ehrenmitglied des Thüringer Entomologenverbandes (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 22.11.2003, Verleihung der Urkunde am 19.03.2004 zur Frühjahrstagung Thüringer Entomologen in Gera) und der Entomofaunistischen Gesellschaft (Verleihung am 27.04.2007).

Ganz eng ist WOLFGANG HEINICKE mit den entomologischen Periodika verbunden. 22 Jahre lang redigierte er die Zeitschrift „Mitteilungsblatt für Insektenkunde“ (1960-1962) bzw. unter neuem Namen die „Entomologischen Berichte“ (1963-1981). Er prägte mit seiner gesamten Persönlichkeit diese Zeitschrift und entwickelte sie zu einem national und international geachteten Publikationsorgan, in dem mehr als 700 wissenschaftliche Originalarbeiten erschienen. Der enorme zeitliche Einsatz als ehrenamtlicher Redakteur ist nur von wenigen Personen zu ermesen, für alle - auch in ferner Zukunft - bleiben aber die insgesamt 3368 Seiten in der Summe aller Jahrgänge ein nicht zerstörbares Monument dieser Tätigkeit. Nach der Vereinigung der „Entomologischen Berichte“ mit den „Entomologischen Nachrichten“ trat er in die Redaktion der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ ein, wo er mit großem Eifer wirkte.

Das publizistische Wirken von WOLFGANG HEINICKE umfasst etwa 120 Arbeiten (z. T. gemeinsam mit anderen Entomologen), 85 davon befassen sich völlig, in wenigen Fällen teilweise, mit Eulenfaltern. Das Ergebnis der Spezialisierung ist also unübersehbar, und so wird der Name HEINICKE in Entomologenkreisen auto-

matisch mit den Noctuidae synonymisiert. Auf diesem Gebiet ist unser Jubilar eine wirkliche Kapazität, geschätzt und oft zitiert im In- und Ausland.

Darüber hinaus zeichnet sich WOLFGANG HEINICKE durch gründliche Kenntnisse auf weiteren Gebieten der Schmetterlingskunde aus, wie seine Arbeiten über Schwärmer und spinnerartige Falter erkennen lassen. Besonders hervorgehoben zu werden verdient aber die Weiterführung des Jahrhundertwerkes von MANFRED KOCH „Wir bestimmen Schmetterlinge“ (1984). Dieses Buch hat mindestens zwei Generationen von Lepidopterologen vor allem in Ostdeutschland sehr nachhaltig beeinflusst und insbesondere vielen Interessenten beim Einstieg in die Schmetterlingskunde geholfen. Es wäre schön, wenn dieses Werk eine Renaissance erleben könnte. Überhaupt hat sich WOLFGANG HEINICKE stets darum bemüht, Anfänger (auch Fortgeschrittene) zu unterstützen – dies nicht nur in manchen seiner Publikationen: extra Arbeiten erschienen z. B. über die Genitalpräparation bis hin zu der sieben Teile umfassenden Serie „Beiträge zur Kenntnis der Genitalstrukturen schwer unterscheidbarer Eulenfalter-Arten“

Ein weiteres Interessengebiet betrifft die historische Entomologie, das sich vor allem in der Liebe zu seltenen und alten Büchern äußert. Und er sammelt Eulen – nicht nur die Schmetterlinge, sondern Plastiken der gleichnamigen Vögel, über 100 Exemplare bereiten ihm eine besondere Freude.

WOLFGANG HEINICKE repräsentiert die Familie der entomologischen Privatgelehrten in hervorragender Weise: gründliche Kenntnisse sind mit Bescheidenheit, aber auch Stolz auf das Erreichte, mit Toleranz, aber auch Kritikfreude und nicht zuletzt mit Hilfsbereitschaft und Güte verbunden.

Leser und Redaktion, Thüringer Entomologenverband und Entomofaunistische Gesellschaft wünschen dem Jubilar alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, viel Freude und Glück!

Verzeichnis der wissenschaftlichen entomologischen Publikationen von WOLFGANG HEINICKE. Teil III

(Teil I und II siehe KLAUSNITZER 1997 und 2002)

- HEINICKE, W. (2002): Leben und Werk von Dr. ARNO BERGMANN, Arnstadt. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 22: 169-174.
- HEINICKE, W. (2002): Eulenfalter (Pantheidae et Noctuidae). – In: GÖRNER, M. (Hrsg.): Thüringer Tierwelt. – Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V., Jena: 170-174.
- HEINICKE, W. (2002): Eulenfalter (Lepidoptera: Noctuidae). – In: WESTHUS, W. & F. FRITZLAR: Tier- und Pflanzenarten, für deren globale Erhaltung Thüringen eine besondere Verantwortung trägt. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 39 (4): 114-115.
- HEINICKE, W. (2002): Eine exotische *Chrysodeixis*-Art (Lep., Noctuidae, Plusiinae) nach Sachsen-Anhalt eingeschleppt. – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (3): 141-150.
- PLONTKE, R., E. FRIEDRICH, K. GRAJETZKI, F. HÜNEFELD, R. MÜLLER & W. HEINICKE (2005): Zweifel an der Artberechtigung von *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792) und *Noctua tertia* (v. MENTZER, MÖBERG & FIBIGER, 1991) im Komplex „*janthina*“ (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (1): 33-38.
- HEINICKE, W., A. HEUER, E. FRIEDRICH, N. GROSSER & H. STRUTZBERG (2011): Rote Liste der Eulenfalter (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae, Pantheidae, Nolidae) Thüringens. – überarbeitete 2. Fassung, Stand: 09/2011. – Naturschutzreport 26: 328-336.

Literatur über WOLFGANG HEINICKE

- KLAUSNITZER, B. (1996): Ein verdienstvoller Geraer Entomologe: WOLFGANG HEINICKE zum 65. Geburtstag. – Veröffentlichungen Museen der Stadt Gera. Naturwissenschaftliche Reihe 23: 139-144.
- KLAUSNITZER, B. (1997): WOLFGANG HEINICKE zum 65. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 41 (1): 1-5.
- KLAUSNITZER, B. (2000): Laudatio für Herrn WOLFGANG HEINICKE anlässlich der Verleihung der Meigen-Medaille der DGaAE am 18. März 1999 in Basel. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 12: 11-13.
- KLAUSNITZER, B. (2002): WOLFGANG HEINICKE 70 Jahre. – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (1): 69.
- HEINICKE, W. (2004): Dankesrede anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch den Thüringer Entomologenverband e. V. am 19. März 2004 an Oberstudienrat Dipl.-Päd. WOLFGANG HEINICKE in Gera, Museum für Naturkunde. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 11 (1): 20-23.
- ROMMEL, K.-P. (2002): WOLFGANG HEINICKE – 70. Geburtstag. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 9 (1): 3-4.
- ROMMEL, K.-P. (2007): Zum 75. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds WOLFGANG HEINICKE. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 14 (1): 9.

Anschriften der Verfasser:

Prof. Dr. sc. nat. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden

Ronald Bellstedt
Brühl 2
D-99867 Gotha